

KOMA in Augsburg'GEH'MA HIN
ODER KOMA NET'

-Wir gingen hin!

Am Ende des Wonnemonats Mai nahmen Ferry, Gerald und ich an der KOMA, der **KONferenz für MATHEMATIKFACHSCHAFTEN**, teil, die in diesem Semester in Augsburg über die UNI ging. Mathematik als solche war bloß am Rande ein Thema des Treffens. Die AktivistInnen der Fachschaften von insgesamt 33 deutschen und 2 österreichischen (UNI Wien, TU Graz) Universitäten gaben sich ein Stelldichein, um in verschiedenen Arbeitskreisen Meinungen zu hören und zu äußern, Erfahrungen auszutauschen und zu diskutieren.

Die Arbeitskreise :

- Frauen
- Männer
- Mathematik und Gesellschaft
- Politische Bewegung an UNIs
- Interdisziplinarität
- Fachschaftsarbeit
- Tutorien

Zum Thema "Interdisziplinarität" gab es sowohl einen Abschlußbericht als auch eine heiße Diskussion am Abschlußplenum über einen Resolutionsentwurf, der aber schließlich verworfen wurde.

Wir wollten es natürlich genau wissen und haben in unserer freien Zeit Augsburg besichtigt. Das ist jedoch eine andere Geschichte.

Da fällt mir noch ein: Bei StudentInnen aus **Halle/Wittenberg** in der ehemaligen DDR besteht großes Interesse an einem ein oder zweiwöchigen Austausch, doch dazu mehr an anderer Stelle in diesem NATAN.

Die nächste KOMA findet vom **20.- 24. November 91 in Berlin** statt. Geh ich hin oder nicht?

(-at-)

KIF 91 in Warschau

'Fährst Du mit zur KIF ?'

- Was ist das ? war meine erste Antwort auf diese Frage. Ausgeschrieben heißt es **Konferenz der Informatik-Fachschaften**, und statt fand sie dieses Semester in **Warschau**.

Wir - eine Gruppe von drei Personen - fuhren als Vertreter der Telematik - Basisgruppe, und , wie sich später herausstellte, als Österreich-Delegation zum Tagungsort. Allerdings erst nachdem wir zum letztmöglichen Termin doch noch unsere Visa bekommen hatten.

Nach der Ankunft in **Warschau** wurden wir müde Gestalten am ersten Tag auf polnische Studenten verteilt, bei denen wir für die Dauer der Konferenz nächtigten (hausten?). Am nächsten Tag fing es dann richtig an: Zuerst das Eröffnungsplenum, bei dem die Vertreter die einzelnen Universitäten vorstellten, und kurz über besondere Vorkommnisse der letzten paar Monate sprachen (bei uns z.B. die **Urabstimmung**,...). Anwesend waren Delegationen aus der Schweiz (Zürich), aus Deutschland (Kiel, München,...), aus der Tschechoslowakei, aus Österreich (nämlich wir) und natürlich unsere Gastgeber. Bei dieser Eröffnung teilten wir uns auch in die Gruppen für die angebotenen Workshops ein:

- Pflichtmitgliedschaft / freiwillige Mitglieder; welche Vor- und Nachteile haben sich erwiesen,...

- ESAC (Name noch nicht fixiert); eine Art KIF auf Europaebene. Inwiefern sollten fixe Regeln ("Gesetze") aufgestellt werden, was kann besser gemacht werden,...

- internationale Studentenbeziehungen: Austausch von Studenten während Studien- und Ferienzeiten. Erarbeitung eines "Fragebogens", welcher von den Vertretungen auszufüllen war - welche Vorlesungen, etc. sind besonders zu empfehlen,...

Ein Zusammentreffen aller Teilnehmer gab es dann wieder beim Abschlußplenum, bei dem die Ergebnisse der einzelnen Gruppen vorgestellt und anschließend diskutiert wurden.

Natürlich verlief alles nicht ganz so trocken, wie oben geschildert. Wir hatten alle viel Spaß dabei miteinander zu diskutieren, Neues von den anderen UNIs zu erfahren, die Stadt zu erforschen (und das nicht nur bei Tag! - der polnische Wodka ist allen zu empfehlen!!!!). Der einzige "Wermutstropfen" war, daß nur etwa 1/3 - 1/2 der "normalen" KIF-Besetzung anwesend war. Einige deutsche UNIs waren nicht bereit nach Polen zu kommen, und veranstalteten etwa eine Woche später eine zweite KIF in **Paderborn**. Eigentlich schade!!

(sm)

